

Weser-Deister-Anzeiger



REGIONALBEILAGE DER HANNOVERSCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG

Für Stadt und Kreis Springe, Stadt Hameln und Kreis Hameln-Pyrmont

Nr. 264 · Sonnabend/Sonntag, 10./11. November 1973

Redaktionsbüro Springe:
Ernst-Gunther Haarhaus, 3257 Springe,
Zur Salzhaube 2, Telefon (0 50 41) 23 52

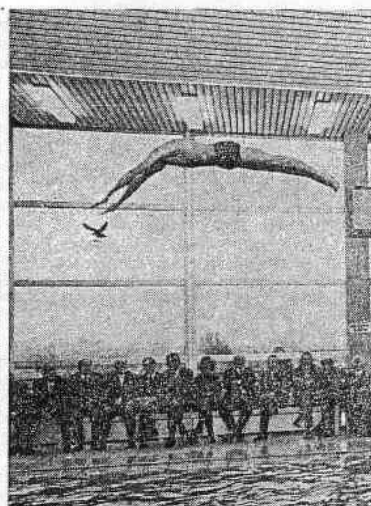
Redaktionsbüro Bad Münder:
Dieter Klocke, 3252 Bad Münder,
Lindenallee 9, Telefon (0 50 42) 21 46

Redaktionsbüro Hameln-Pyrmont:
Willi Ropke, 325 Hameln,
Schillerstraße 4, Telefon (0 51 51) 59 50

Zentralredaktion Hannover
3 Hannover, Gosierede 9
Telefon (05 11) 1 67 64 70

Geschäftsstelle Springe:
3257 Springe, Lange Straße 23
Telefon (0 50 41) 50 06

Anzeigenvertreter:
Dirk Schmidt, 3014 Misburg, Ludwig-Jahn-Str. 2 C
Telefon (05 11) 58 43 53 oder (05 11) 1 67 63 19



Bürgermeister Gerhard Kruse (rechts im ersten Bild), erhält von Architekt Ziegemeier den Hallenbadschlüssel ausgehändigt. - Vom Vorsitzenden des Fördervereins Pfarrer Straub (links) werden den Festgästen Exemplare der Genehmigungsschrift überreicht. Rechts Stadtdirektor Karl Niemeier, der das Hallenbad als „Bau seines Lebens“ bezeichnete. - Während die Gäste im gasbeheizten Hallenbad schwimmen, können die DLRG-Mitglieder zur Vorführung einiger Übungen leichtbekleidet erscheinen. - Ein mustergültiger Kopfsprung.

Ein 60 Jahre alter Wunsch ging endlich in Erfüllung

Pattensen eröffnete sein Hallen- und Freibad / Dank an viele Geldgeber und Förderer

Pattensen (fn). Mit gemischten Gefühlen übergab die Stadt Pattensen am Donnerstag durch Bürgermeister Gerhard Kruse ihr neues Hallenbad der Öffentlichkeit. Einerseits herrschte unter allen Beteiligten verständliche Freude über das gelungene Werk, das nach dreijähriger Bauzeit mit einem Jahr Verspätung und nach Überwindung vieler Schwierigkeiten fertiggestellt wurde. Andererseits sind die finanziellen Belastungen, die durch die Unterhaltung dieses Bades auf Pattensen zukommen, mit schätzungsweise 250 000 bis 300 000 Mark jährlich für die Finanzkraft der Stadt erheblich.

den oder weil es einfach Spaß macht, oder sei es, um sich leistungssportlich zu betätigen.

Nachdem der Vorgänger Bürgermeisters Kruse, der jetzige Fraktionsvorsitzende der CDU/WG-Fraktion des Stadtrates, August Böiger, ebenfalls seine Befriedigung über die Fertigstellung des in seiner Amtszeit beschlossenen Hallenbades zum Ausdruck gebracht hatte, gab Stadtdirektor Karl Niemeier einen Überblick über die Entwicklung des Bauvorhabens.

Danach begann der Rat 1962 mit einer Rücklage von 5000 Mark das erforderliche Eigenkapital anzusammeln. Die Stadtväter kamen damit einem Wunsch nach, der nach der Schließung eines Badeteiches in den Bruchwiesen vor zirka 60 Jahren in der Bevölkerung nie ganz verstummt.

Die Standortwahl war mit einem 20 000 Quadratmeter großen Gelände im Sport- und Freizeitzentrum an der Rudolf-Harbig-Straße bald getroffen. Zu einem Hallen- und Freibad entschloß man sich wegen nahezu gleich hoher Verluste für ein Nur-Freibad. Mit 3 449 000 Mark wurde das Vorhaben in Auftrag gegeben. Da die Stadt Pattensen an die in Konkurs gegangene Auftragsfirma nie mehr Geld gezahlt hat, als von den Handwerkern an Lieferungen und Leistungen erbracht worden war, ist sie mit einem blauen Auge davongekommen. Voraussichtlich entstehen ihr nur 300 000 Mark Mehrausgaben.

Stadtdirektor Niemeier schloß seine Ausführungen mit der Feststellung, daß eine mustergültige Anlage erstellt worden ist, bei der kein übermäßiger Aufwand betrieben worden sei.

Im offiziellen Übergabeprogramm war dann Architekt Ziegemeier an der Reihe. Er sprach seine Freude darüber aus, daß es gelungen sei, das komplizierte Projekt wieder zum Leben zu erwecken und fertigzustellen. Nach Dankesworten für die gute Unterstützung überreichte er Bürgermeister Gerhard Kruse den Schlüssel für das Hallenbad.

Mit launigen Worten kündigte der Vorsitzende des Fördervereins Hallen- und Freibad Pattensen, Pfarrer Christian Straub, an, daß sein Verein auch nach der Eröffnung des Hallenbades seine Aufgabe keineswegs als erledigt ansehe, sondern weitermachen wolle. In Zukunft würde man sich der Bereicherung des Bades mit notwendigen Einrich-

tungsgegenständen, zum Beispiel einer Rutsche für nichtschwimmende Ratsherren, widmen.

Zur Feier des Tages übergab Pfarrer Straub an die Festversammlung eine Schrift über das Hallen- und Freibad. Diese Schrift ist vom Förderverein erstellt und in 3500 Exemplaren aufgelegt worden. Sie enthält unter anderem alles Wissenswerte über das fertige Bad einschließlich Lageplan, Eintrittspreis und den Öffnungszeiten.

Der offizielle Teil schloß mit Darbietungen des Sportvereins und der DLRG ab. Bei einem Imbiß blieben Hausherr und Gäste noch einige Stunden gemütlich zusammen.

Unter den vielen Gästen, die Bürgermeister Kruse zu Beginn seiner Eröffnungsansprache begrüßte, waren Regierungsdirektor Fromm als Vertreter des Regierungspräsidenten, Landrat Wilhelm Böllersen und Oberkreisdirektor Dr. Jahn, Abgeordneter des Springe Kreistages, die Leiter der Schulen und die Geistlichen der evangelischen und katholischen Kirchen, die Vorstände der Sportvereine, der Behörden, die früheren Mitglieder des Rates, die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und nicht zuletzt die Ehrenbürger der Stadt Pattensen, Birnbaum und Schlemm.

Springer Nachrichten

er Hausfrauenbund veranstaltet am Donnerstag, 15. November, um 20 Uhr im Café Marx eine stellung über Handarbeiten in den verschiedenen Techniken.

ie Volkshochschule Springe beginnt am Montag, 19. November, um 20 Uhr im Werkraum der sschule I mit einem neuen Lehrgang „Wir ten Peddigrohr“. Es sind noch einige Plätze so daß Interessenten die Möglichkeit haben, beim Lehrgangsbeginn anzumelden.

in Personenwagenfahrer und ein Mofafahrer, in Springe unter dem Einfluß von Alkohol auf ntlichen Straßen fahren, mußten sich die nahme einer Blutprobe gefallen lassen. Der erschein des Personenwagenfahrers wurde ertgestellt.

it Personalangelegenheiten wird sich der Kreis-schuß in seiner Sitzung am Montag, 12. ember, beschäftigen, die Vergabe von Sportför-mungsmitteln vornehmen und die ehrenamtlichen itzer für den Musterungsausschuß, für die sterungskammer sowie für den Prüfungsaus-uß und die Prüfungskammer für Kriegsdienst-veigerer benennen.

ie Philatelisten treffen sich auf Einladung des atelistenvereins Heinrich Goebel am Montag, 19. November, 20 Uhr, im Gasthaus Fiene.

ie Frauengruppe des Ortsverbandes Springe im and der Ruhestandsbeamten und Beamtinnen-eben hat ihre nächste Zusammenkunft am atag, 12. November, 15.30 Uhr, im Park-Café x.

Sonntag kommt St. Martin hoch zu Roß

attensen (fn). Am Sonntag, 11. November, dem des heiligen Martins, treffen sich die Pattenser der zur Martinsfeier vor der Kirche St. Maria. h der Martinsfeier, zu der der Heilige persönlich h zu Roß erscheint, wird ein Laternen- und pponiumzug veranstaltet. Die Feier beginnt um hr.

Einbruch in Tankstelle

attensen (ha). Nach Einschlagen eines Toiletten- ters drangen Unbekannte während der Nacht in Tankstelle ein und entwendeten Kraftfahr- zugehör und sonstige Einzelteile.

Es blieb beim Versuch

attensen (ha). Unbekannte brachen während der ht einen Personenwagen auf und versuchten ihn zzuschließen, was ihnen jedoch nicht gelang. wendet wurde lediglich ein Kraftfahrzeug-

Schulkonzert im Jagdschloß

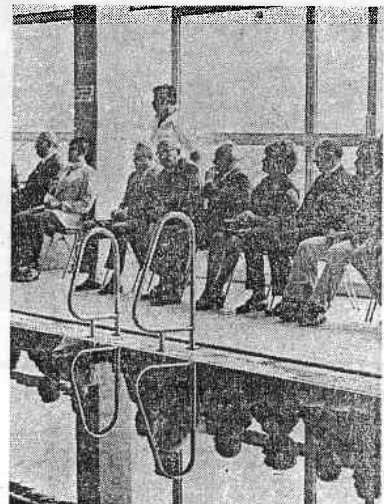
Natürlicher und frischer Vortrag erfreute die Hörer

Springe (h). Die Otto-Hahn-Schule hatte dieser Tage zu einem Konzert ins Jagdschloß Springe eingeladen. Es musizierte ihr Jugendchor unter Leitung von Heidi Köhler.

Im Spannungsfeld vielfältiger, oft gegensätzlicher und heiß umstrittener didaktischer Entwürfe für den Musikunterricht bedeutet heute jedes Schul-konzert eine Stellungnahme. Zwischen den Polen der einflußreichen modernen Populärmusik einer-

des Programms. Die Darbietung war ausgefeilt, die Kinder folgten ihrer Dirigentin mit Hingabe und reagierten auf jedes Zeichen; nur noch ein kleines, und man spürt auch die Feile nicht mehr.

Die kammermusikalischen Darbietungen brach- ten überraschend vielseitige Abwechslung zwischen den Gesängen und waren zumeist von erstaunli- chem Niveau. Es gab keine technischen Probleme, und das dynamische Leben wahrte immer seine



Die Gäste hatten sich um den Rand des großen Schwimmbeckens verteilt und konnten durch die Wasserspiegelung doppelt gesehen werden. Rechts vom Pfeiler Oberkreisdirektor Dr. Jahn, SPD-Kreis- tagsabgeordneter Hermann Seeger und Landrat Wilhelm Böllersen, dahinter stehend Schwimmmeister Hubert Gollmer. Aufn. (5): Paul Fender